

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Vereins Ehemaliger
Schülerinnen und Schüler der Herschelschule Hannover e.V. vom
27.03.2004

Zu TOP 1:

Der 1. Vorsitzende Hans-Christian Rümke begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2:

Anträge zur Tagesordnung gab es nicht.

ZU TOP 3:

Hans-Christian Rümke dankte dem Schulleiter, Herrn Heisterberg, dafür, dass die Jahreshauptversammlung in der Schule stattfinden kann und sagte zu, bei der Terminwahl künftig die Ferientermine zu berücksichtigen.

Das vergangene Jahr war ruhig. Es fanden zwei Vereinsveranstaltungen (im Sommer: Grillen auf dem Schulhof, im Januar: Feuerzangenbowle) statt, an denen leider nicht die erhoffte Anzahl der Mitglieder teilgenommen hat. Um in diesem Jahr mehr Mitglieder anzusprechen soll das Grillfest im Sommer mit einer kleinen Sportveranstaltung kombiniert werden.

Finanziell wurde die Schule im letzten Jahr bei der Durchführung des Leeds-Austauschs, einem Nahost-Projekt und durch den Kauf von Englisch- und Französisch-Lexika für die noch im Aufbau befindliche Präsenzbibliothek unterstützt. Ebenso wurde wieder einem von der Schule vorgeschlagenen Abiturienten eine Studienunterstützung gegeben.

Es wurden zwei neue Flyer erarbeitet mit denen hoffentlich weitere Mitglieder gewonnen werden können. Einer ist noch etwas zu überarbeiten und soll dann den Abiturienten bei der Entlassungsfeier übergeben werden. Der andere Flyer ist für "bereits vorhandene Ehemalige" gedacht, kann z.B. bei Ehemaligentreffen ausgegeben werden und wurde an die Anwesenden verteilt.

Der Verein hat mit Garnet Steinecke einen neuen Web-Master. Damit soll auch auf der Vereinshomepage eine bessere Aktualität erreicht werden.

Das Jahrbuch "Sternstunden 2003" wurde an die Anwesenden verteilt und wird demnächst an alle Mitglieder verschickt. Herr Umbach konnte wegen Krankheit leider nicht wie früher Beiträge beisteuern, so dass das Jahrbuch

leider etwas dünn geraten ist.

Der Mitgliederstand (305 zum 31.12.2003) ist stabil.

Michael Busche, Kassenwart, berichtete, dass das Jahr 2003 – nach einem Minus im Vorjahr – mit einem Plus vom 670,- € abgeschlossen wurde. Die Bankgebühren konnten durch Verhandlungen mit dem Kreditinstitut leicht gesenkt werden. Aber durch Retouren (z.B. 7,50 €, wegen nicht mitgeteilter geänderter Bankverbindungen) fallen viele unnötige Kosten an. Diese sollen die Vereinskasse nicht belasten und werden künftig bei den Mitgliedern eingefordert.

Zu TOP 4:

Herr Heisterberg informierte über personelle Veränderungen an der Schule. Mme Lorante ist nach 30 Jahren als Französischlehrerin an der Herschelschule in den Ruhestand gegangen und wieder nach Frankreich zurück gekehrt.

Die stellvertretende Schulleiterin Frau Bergmann, die seit 1977 an der Schule tätig war, ist jetzt im Kultusministerium und dort für die landesweiten Fremdsprachenvorgaben und die Auslandsschulen zuständig.

Spanisch ist als dritte Fremdsprache für die Herschelschule genehmigt. Sobald eine geeignete Lehrkraft gefunden ist, wird mit Spanisch im 11. Jahrgang begonnen.

Im Rahmen der landesweit 2.500 neu eingerichteten Lehrerstellen hat die Herschelschule sieben neue Lehrer bekommen.

Herr Heisterberg kann dem Ehemaligenverein z.Zt. noch keine Unterstützungswünsche nennen, da zunächst die Änderungen durch das neue Schulgesetz umgesetzt werden müssen. Erst danach kann man feststellen, wo noch Hilfe nötig ist.

Der neue Grundsatzterlass für Gymnasien sieht das Abitur nach 12 Jahren (erstmalig für den jetzigen 5. Jahrgang) vor. Das Zentralabitur wird es erstmalig für den jetzigen 11. Jahrgang geben. Außerdem wird künftig im 10. Jahrgang eine zentrale Abschlussprüfung nach bundeseinheitlichen Standards stattfinden.

Für den nächsten 5. Jahrgang gab es mit 110 Voranmeldungen die fünfthöchste Anmeldequote der Stadt. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre kann aber bis zur endgültigen Anmeldung noch mit einer Steigerung von 20 % gerechnet werden, wobei teilweise sogar eine Übergangsquote von 70 % von der Grundschule an das Gymnasium befürchtet wird. Damit würden die Kapazitäten erheblich überschritten, da die Schule max. 4-zügig laufen kann. Die Herschelschule hätte dann voraussichtlich 840 Schüler in

den Jahrgängen 5 bis 13.
Damit ist ein Gesamtforum dann z.B. aus Sicherheitsgründen absolut ausgeschlossen.

Nicht alle 840 Schüler können am Hauptgebäude untergebracht werden.
Die Entscheidung darüber, welche Klassen an das derzeit durch die Orientierungsstufe Sahlkamp genutzte Gebäude ausgelagert werden müssen, war sehr schwierig.

Weil die Oberstufe ab dem neuen Schuljahr nicht mehr von der Ganztagsregelung erfasst wird und somit für diese Jahrgänge nicht mehr zwingend eine Mensa, ein Sozialpädagoge usw. vorzuhalten ist, fiel die Entscheidung auf die Oberstufe. Um die ausgelagerten Jahrgänge bestmöglich zu unterstützen, laufen bereits Planungen z.B. das Begegnungscafé in den Sahlkamp umzusiedeln.

Die neue Ganztagsregelungen bringen außerdem auch erhebliche Kürzungen der Ganztagszuschläge, was zu einer Verringerung des AG-Angebots führen muss. Gleichzeitig wird aber auch eine neue Stundentafel eingeführt, die bewirkt, dass die Schüler mehr Unterricht und somit weniger Zeit für AGs haben. Beispielsweise wird eine 9. Klasse ab nächstem Schuljahr 34 Wochenstunden Pflichtunterricht haben. Für Extras bleibt kaum noch Luft.

Zur Veranschaulichung der neuen Vorgaben für das Zentralabitur verteilte Herr Heisterberg ein Schreiben des Kultusministeriums mit Beispielen für die Fächer Deutsch und Englisch. Mangels Erfahrungen in der Schule ist eine Wertung der Vorgaben noch nicht möglich.

Der Ersatz für die abgeschaffte Lernmittelfreiheit, die Lernmittelausleihe, wird von der Schule z.Zt. noch nicht geplant, da der Erlass dazu noch nicht rechtskräftig ist.

Die rauchfreie Schule ist ganz überwiegend akzeptiert.

Generell herrscht eine gute Lehratmosphäre. Die neue Lehrergeneration hat neue "alte" Rituale und Regeln (z.B. Grüßen) eingeführt. Die Schüler finden das gut.

Zu TOP 5:

Herr Heers hat bei der Kassenprüfung keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Zu TOP 6:

Holger Walla wird einstimmig zum Versammlungsleiter bestimmt.

Zu TOP 7:

Die von Herrn Heers beantragte Entlastung wird einstimmig bei fünf Enthaltungen beschlossen.

Zu TOP 8:

Für den Etat 2004 ist wieder vorgesehen, die Schule nach Bedarf zu unterstützen, den Förderpreis zu verleihen, ein Jahrbuch heraus zu geben und Veranstaltungen für Mitglieder anzubieten.

Zu TOP 9:

Anträge liegen nicht vor.

gez.

Manuela Neumann
(Schriftführerin)